

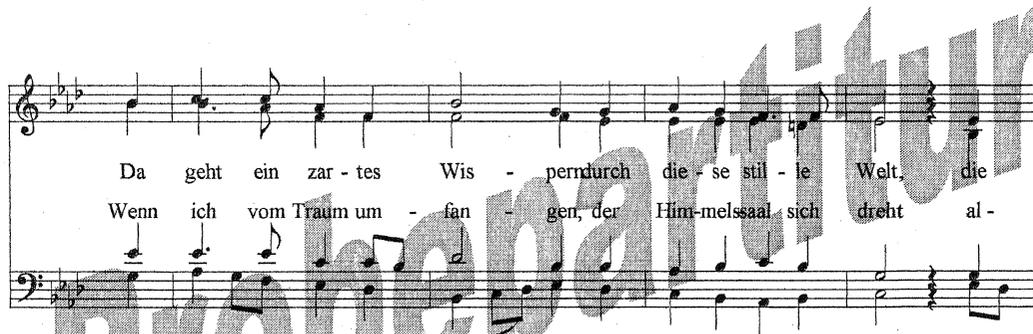
Carlheinz Heß
Sternklare Nacht

Text: Karl Wolfgang Barthel

Gemischter Chor



1. Der Mond mit schma-ler Si - - chel das Er - den-reich be - wacht.
Die Sil - ber - ster - ne fun - - keln in - mit - ten kla - rer Nacht.
2. Nur hier und dort La - ter - - nen ver - strah - len mat - tes Licht.
Schlaf - trun - ken will ich bet - - ten mein mü - des An - ge - sicht.



Da geht ein zar - tes Wis - perndurch die - se stil - le Welt, die
Wenn ich vom Traum um - fan - gen, der Him - melsaal sich dreht al -



Ruh und Frie - den such - te und bei - des nun er - hält.
lein um den Po - lar - stern, der hoch im Nor - den steht.

3. Nichts wei - ter bleibt als Träu - men, Ge-

wiss - heit kommt hin - zu: Der Wan - del - lauf der

Ster - ne fügt sich in ew' - ge Ruh'.